



LSD, Mescaline, Psilocybin, Ololiuqui, STP

Herkunft:

LSD (Lysergsäurediethylamid) ist ein halbsynthetisches Produkt, die Herstellung ist nicht allzu schwierig. Zur Zeit wird der Einsatz von LSD als Medikament in der Psychiatrie neu erwogen. **Mescaline**, **Psilocybin** und **Ololiuqui** sind pflanzliche Wirkstoffe (aus Kakteen, Pilzen), die auch künstlich hergestellt werden können. **STP** (= DOM, ein Amphetaminabkömmling, wegen der starken halluzinogenen Wirkung hier aufgeführt) ursprünglich als Medikament eingesetzt, wegen starker Nebenwirkungen psychiatrischer Art nicht mehr verwendet. Die Herstellung ist ebenfalls einfach.

Einnahme:

Die meisten der Substanzen kommen als Tabletten, Kapseln oder Pulver auf den Markt, das Design ist sehr vielfältig. Für LSD gilt außerdem: Wegen der außerordentlich geringen Substanzmenge (ca. 500-1000 Mikrogramm, also einige hundertmal weniger als andere Substanzen) für eine Dosis kommt das Mittel auch als getränktes Löschblatt oder Briefmarke auf den Markt.

Wirkung:

Allen gemeinsam ist die Halluzination, die je nach Substanz unterschiedlich ausfallen kann, sie kann optisch (Farben, Perspektiven), akustisch (Musik wird völlig anders gehört) sein und auch die körperlichen Empfindungen werden völlig andersartig.

Den Mescaleroindianern im Süden der USA und in Mexiko war die Wirkung des Mescalins schon lange bekannt, sie nahmen die Droge innerhalb bestimmter religiöser Rituale, zu anderen Zeiten war sie bei ihnen verpönt oder verboten. Andere Halluzinogene wurden durch andere Kulturen ebenso verwendet, sie sind bei uns bedeutungslos und deshalb nicht erwähnt.

LSD bekam in der Hippie-Bewegung Bedeutung, weil der Droge fälschlich eine bewusstseinsweiternde Wirkung zugeschrieben wurde. Von allen hier genannten Substanzen hat LSD die stärkste Wirkung, bei der Einnahme kommt es nach einer bis zwei Stunden zur Wirkung, der Rausch hält einige Stunden an.

Risiken:

Bei LSD, Mescaline, Psilocybin und Ololiuqui gibt es keine Suchterzeugung, im Gegenteil nach Einnahme von LSD und abklingendem Rausch gibt es ein bis zwei Tage keine Wirkung, wenn die Substanz erneut eingenommen wird (gilt mit Einschränkungen auch für Mescaline). STP (= DOM) hat zusätzlich die Risiken der Amphetamine. Hauptrisiko sind die Empfindungen im Rauschzustand, der auch als sogenannte »Horrortrip« enden kann.

Es kommt mitunter zu starken psychotischen Zuständen, in denen auch Selbstmorde oder Todesfälle wegen Überschätzung der eigenen Möglichkeiten und der Situation beschrieben worden sind. Es ist vorgekommen, dass die Psychosen langanhaltend wurden und langzeitige psychiatrische Behandlungen notwendig machten. Auch kann es vorkommen, dass nach langer Zeit plötzlich sogenannte »Echotrips« ohne Drogeneinnahme einsetzen.

Quelle: Drogenberatung Lehrte

Durchblick durch LSD?

LSD ist eine synthetische Substanz, die Wahnvorstellungen erzeugt. Ähnlich wirken auch Mescaline und andere wahrnehmungsverändernde Drogen.

LSD gibt es als Minipille, als Tropfen auf Zucker oder auf kleinen Löschpapier-Quadraten. LSD steht sozusagen für »den großen Durchblick«. Das Gefährliche am LSD ist aber, dass es besonders unterschiedlich wirkt.

Es kann wohl sein, dass einem plötzlich alle Zusammenhänge sehr einfach erscheinen. Es kann aber ebenso sein, dass man in aussichtslose Verzweiflung gerät und sich das Leben nehmen will.

Es kann sein, dass man in Größenwahn verfällt und z.B. glaubt, man könne fliegen. Ebenso kann man in unvorstellbare Panik- und Angstzustände geraten, aus denen einen keiner wecken kann. Und

das kann 12 Stunden und länger dauern.

So mancher ist sogar in der Nervenheilanstalt erst wieder aufgewacht. LSD erzeugt nämlich eine künstliche Geisteskrankheit, die eine echte auslösen kann. Und all das kann bereits beim ersten Mal passieren!

Quelle: Nur Du bist Du, Bundesverband der Ortskrankenkassen, Bonn 1981